

Headline:

„Wir sind die letzten Überlebenden!“

Text:

Irgendwie fühlen wir Deutsche uns ohne ein jährliches Weltuntergangsszenario wie oben ohne... Gehirn. Und weil wir gerade bei „ohne Gehirn“ sind, kommt auch schon die Zukunftsforschung ins Spiel. Autorisierte Zukunftsforscher, das sind die Menschen, welche die Kunst beherrschen sich zu kratzen, bevor es sie juckt, hatten Ende der 70er Jahre Hochkonjunktur.

Mit dem prognostizierten Waldsterben hat alles angefangen. Ich kann mich noch gut erinnern, als Zukunftsprognostiker, die noch nie in der Selben gelebt hatten darüber Bescheid wussten, dass wir in 20 Jahren – also in den 90ern – also vor 25 Jahren kaum noch Sauerstoff zum Atmen haben werden.

Und weil das noch nicht ausgereicht hat mit der Angst, hat man im Jahr drauf den sauren Regen entdeckt, den es jetzt nicht mehr oder immer noch gibt, nur dass es keinen mehr interessiert.

Danach kam ein possierliches Kerlchen, der Borkenkäfer, der uns Bäume vernaschend, auszurotten drohte. Es ist Ihnen als aufmerksamer Zuhörer sicher aufgefallen, dass wir uns immer noch im dunklen Wald befinden. Die Leute waren es also leid, immer nur zwischen den Bäumen nach dem Sterben zu suchen und so kam man auf ein Loch über den Wolken, in dem das Ozon hauste. Dass derzeit das Ozonloch so klein wie seit 20 Jahren nicht mehr ist, haben sie wahrscheinlich gar nicht mitbekommen. Positive Mittelungen finden Sie meist auf den Seiten ganz hinten in Ihrer Tageszeitung, so wie Sie ja auch die Kolumne ganz weit hinten zu lesen bekommen.

Zu Zeiten des keulenschwingenden amerikanischen Ex-Schauspielpräsidenten Ronald Reagan (liebe Kinder, den Kerl müsst Ihr euch nicht merken, der war ein Idiot) kam dann die Angst vor dem 3. Weltkrieg. Danach war´s dann erst mal vorbei mit den herbeigeredeten Katastrophen. Tschernobyl hatte seine eigenen Tatsachen geschaffen und was sich wie Krieg anfühlte, hat lediglich dazu geführt, dass wir drei Monate lang keinen Salat essen sollten.

Ich mach´s mal kurz, vielleicht kennen Sie ja die Reihenfolge noch. Danach kam die Gentechnik mit dem Gen-Schaf Dolly, es folgte die Aids-Gefahr – übrigens auch für Heteros (zum Totlachen), die Klimaerwärmung (Oberfranken sollte davon nicht betroffen sein), der Rinderwahn, der Feinstaub, das lustige BSE, die eklige Vogelgrippe.

Danach wurde es schon etwas dünner mit der Argumentationskette und so folgte die Schweinegrippe, die Handystrahlung und dann ist den Propheten irgendwie komplett die Puste und die Phantasie ausgegangen. Die Grippe blieb und wird Dank der Pharmaindustrie zur jährlichen, stets im September und Januar publizistisch lebenserhaltenden, tödlichen Monstergrippe aufgeblasen. Jetzt haben sie es sogar kurz mit Masern versucht. Ich lach mich schief – mit Masern!!

Ich weiß ja nicht, wie es Ihnen geht. Aber ich kriege einfach keine Panik mehr hin und überlege schon, den Müll nicht mehr zu trennen. Vielleicht treibt man ja bald die nächste Sau durchs Dorf – und das könnten dann die Rentner sein, von denen es ja ohnehin bereits viel zu viele gibt, um den Fortbestand der Menschheit sichern zu können.

Übrigens, die Lebenserwartung in Somalia und in den USA geht bereits zurück. Das finde ich wirklich schlimm, also... für Somalia.

Bleiben Sie mir gewogen und halten Sie durch,

Ihr Wolfgang Bötsch

P.S.: Sorry, ich weiß, dass ich mit diesem Bericht den Zeugen Jehovas jegliche Basis der Daseinsberechtigung entziehe, weil das mit dem Weltuntergang einfach nicht so richtig klappen will.